



DIE POSAUNE

Republikaner weigern sich, das Schuldenlimit anzuheben

- Andrew Miiller
- [06.04.2023](#)

Joe Biden kritisierte am 3. April die Republikaner für ihre Weigerung, das Schuldenlimit über 31,4 Billionen Dollar anzuheben, wenn die Demokraten nicht zu Ausgabenkürzungen bereit sind. „Sie gefährden unsere Wirtschaft, indem sie damit drohen, sich zu weigern, Amerikas Rechnungen zu bezahlen, die übrigens 200 Jahre gebraucht haben, um sich anzuhäufen“, sagte er. „Nicht dieses Jahr, nicht letztes Jahr, sondern seit 200 Jahren.“

Biden wollte die Republikaner als scheinheilig hinstellen, weil sie sich weigern, die Schuldenobergrenze anzuheben, da auch die Konservativen für die Staatsverschuldung mitverantwortlich sind. Aber sein Kommentar zeigt kein Bewusstsein für die Bedrohung, die die Schulden für Amerika darstellen.

Schulden: Biden hat Recht, dass es fast 200 Jahre gedauert hat, bis Amerika Schulden angehäuft hat. Das letzte Mal, dass die Staatsschulden getilgt wurden, war in einem Zweijahreszeitraum zwischen 1835 und 1836 unter Präsident Andrew Jackson. Es dauerte 173 Jahre, bis Amerika die 6,3 Billionen Dollar angehäuft hatte, die Barack Obama 2009 bei seinem Amtsantritt geerbt hatte. Obama hat die Staatsverschuldung in seinen acht Jahren im Weißen Haus mehr als verdoppelt, und Donald Trump 14,6 Billionen Dollar Schulden hinterlassen hat.

Trump hat in nur vier Jahren 8,2 Billionen Dollar mehr ausgegeben, Biden hat bisher 1,8 Billionen Dollar mehr ausgegeben. Wenn wir mitzählen wollen, gab die Regierung unter Obama 2,9 Milliarden Dollar pro Tag aus, unter Trump 5,6 Milliarden Dollar. Und unter Biden werden täglich 2,4 Milliarden Dollar ausgegeben. Biden erhöht die Schulden also langsamer als jeder andere Präsident seit George W. Bush, was größtenteils darauf zurückzuführen ist, dass unter Trump 19 Ausgaben genehmigt wurden. Das bedeutet jedoch nicht, dass Amerika die Schuldenobergrenze weiter anheben sollte.

Nationale Sicherheit: Ein Schuldenstand im Verhältnis zum BIP von über 100 Prozent ist gefährlich. An diesem Punkt müssen die Zinszahlungen oft defizitär finanziert werden. Aus diesem Grund schreibt der Stabilitäts- und Wachstumspakt der Europäischen Union vor, dass die Mitglieder der Eurozone ihre Verschuldung nicht über 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ansteigen lassen sollten.

Das derzeitige Verhältnis zwischen Schulden und Bruttoinlandsprodukt in Amerika beträgt fast alarmierende 133 Prozent. Die Regierung muss ihre Schulden so schnell wie möglich auf unter 23 Billionen Dollar senken. Dazu sind drastische Ausgabenkürzungen erforderlich, die kurzfristig schmerzen können.

Prophezeite Flüche: In der Antike lehrte Gott die Israeliten, dass Segen aus dem Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen erwächst und Fluch aus Ungehorsam. In 5. Mose 28 warnte Gott ausdrücklich davor, dass Schuldenprobleme einer der vielen Flüche des Ungehorsams sind. Konkret warnte Gott davor, dass Fremde ihnen Geld leihen würden, wenn sich Sein Volk von Ihm abwenden würde, aber sie würden Fremden kein Geld leihen.

Wenn Sie mehr über die Gefahren von unkontrollierten Staatsausgaben erfahren möchten, lesen Sie [Vereint gegen den Dollar](#).